

Janis Jaunsudrabins in deutscher Übersetzung

Geschrieben von: Administrator

Sonntag, den 28. Januar 2007 um 16:15 Uhr - Aktualisiert Mittwoch, den 26. Januar 2011 um 20:25 Uhr



Janis Jaunsudrabins (1877–1962) gehört zu den großen Klassikern der lettischen Literatur, dessen Lebensgeschichte zugleich eng mit Deutschland verwoben ist. In der autobiographischen Erzählung *Ich erzähle meiner Frau* (*Es stastu savai sievai*) schildert er seine bewegende Fluchtgeschichte von Lettland nach Westfalen am Ende des Zweiten Weltkriegs. Mit diesem Buch erscheint die Geschichte 56 Jahre nach der lettischen Erstveröffentlichung beim Waxmann Verlag in Münster erstmalig in deutscher Übersetzung.

Die anregende Erzählung nähert sich dem ambivalenten Verhältnis von anekdotischem Humor im tragischen Schicksal und von Heimat in der Fremde an. So spiegeln sich bei Janis Jaunsudrabins nicht nur Elemente lettischer (Erzähl-)Kultur wider, sondern ebenso ist dieses Buch ein Zeitdokument für die westfälische Nachkriegsgeschichte. *"Erzähl doch etwas Lustiges", sagte Nate Jaunsudrabins, als sie der Heimat fern zusammensitzen. "Gut", antwortet Janis, ich werde dir erzählen, wie wir unser Zuhause verließen. "Seine Frau kann sich an nichts Lustiges auf der beschwerlichen Reise erinnern, aber er entgegnet, dass man mit etwas gutem Willen sogar unter so widrigen Umständen auf Heiteres stoßen kann. Daraufhin Nate: "Nun erzähl schon mal, ohne lange Umschweife. Ich bin neugierig darauf zu erfahren, wie man aus einer Zwiebel Marmelade kochen kann."*

Die Übersetzung aus dem Lettischen hat Ojars J. Rozitis besorgt.

2006, Rückblick, Bd. 5, 230 Seiten, zahlreiche Abbildungen, br., 19,90 EUR, ISBN 978-3-8309-1748-9. **-OJR-**